



Regionaljournal Steiermark



Österreicher haben Siegerpodest im Visier

Österreich ist 2017 beim ADAC GT Masters auf dem Red Bull Ring so stark aufgestellt, wie schon lange nicht. Sechs rot-weiß-rote Top-Piloten kämpfen von 9. bis 11. Juni bei den Heimrennen in der „Liga der Supersportwagen“ um den Sieg: DTM-Star Lucas Auer, Philipp Eng, Norbert Siedler, Klaus Bachler, Christopher Höher und Michael Fischer. Außerdem schickt das Grasser Racing Team aus Knittelfeld wieder zwei Lamborghini Huracan GT3 auf die Strecke. Bevor Lucas Auer bei seinem Einstand gleich im ersten freien Training die zweitbeste Zeit fuhr, standen die Austro-Asse am Spielberg Rede und Antwort. Die Fans dürfen sich auf ein Wochenende mit attraktiven Partnerserien, insgesamt 13 Rennen, ein offenes Fahrerlager, Pit- und Gridwalks sowie Autogrammstunden mit den Stars freuen!

Sechs Rennsport-Asse aus Österreich wollen dem heimischen Publikum beim ADAC GT

Masters 2017 am Spielberg Grund zum Jubeln geben. Am Freitag setzte vor allem einer

bei seinem Debüt in der „Liga der Supersportwagen“ ein Ausrufezeichen: DTM-Leader

Lucas Auer legte im ersten freien Training mit dem GT3-Boliden von Mercedes die

zweitbeste Zeit hin – ein toller Einstand ins ADAC GT Masters! Bevor es zum freien Training

auf die Strecke ging, stand der 22-jährige Tiroler bei einem Pressegespräch Rede und

Antwort – gemeinsam mit seinen Landsleuten Philipp Eng (SBG), Norbert Siedler (T), Local



Hero Klaus Bachler aus dem Murtal und dem Kärntner Newcomer Christopher Höher.

Kurzfristig startet auch der Mödlinger Michael Fischer am Rennwochenende in der

Steiermark. Das Grasser Racing Team aus Knittelfeld färbt die Boxengasse beim

Heimspiel auf dem Red Bull Ring mit seinen Lamborghini Huracan GT3 seit einigen Jahren

giftgrün und feiert mit Fans und Freunden ein Motorsport-Fest im Fahrerlager. Natürlich

war auch Teamchef Gottfried Grasser zum Pressegespräch geladen

ADAC GT Masters Pressegespräch mit Piloten aus Österreich, Red Bull Ring, 9. Juni:

Lucas Auer (Mercedes): „Das erste Mal war ich 2012 in der Formel 3 hier und konnte

einen Sieg feiern. Seither bin ich jedes Jahr am Red Bull Ring. Es ist irrsinnig schön, hier zu

fahren. Ich fühle mich wohl, das Drumherum ist unfassbar, das kann sicher jeder

bestätigen. Als ich in die DTM gekommen bin, habe ich angefangen, Richtung GT zu

schauen und in diesem Jahr haben wir es endlich geschafft. Es gibt viel zu lernen, aber mit

Sebastian Asch habe ich einen super Teamkollegen. Morgen gilt es erst einmal zu

schauen, wie konkurrenzfähig wir sind. Das Fahrerfeld ist sehr stark.“

Klaus Bachler (Porsche): „Ich liebe meine Heimat und freue mich auf das

Wochenende. Der Red Bull Ring ist definitiv etwas Besonderes, vor allem, wenn man sich

anschaut, was hier seit der Neueröffnung gemacht wurde. Wenn man



weltweit unterwegs

ist, ist der Red Bull Ring unvergleichlich. Kleine Fehler können auf dieser Strecke einen

großen Unterschied in der Startaufstellung machen. Es gibt ein paar gute Stellen zum

Überholen, spannende Rennen mit vielen Zweikämpfen sind garantiert. Am Sonntag geht

es für mich gleich weiter nach Le Mans, ich darf beim 24-Stunden-Rennen fahren.“

Philipp Eng (BMW): „Wenn ich mich ins Auto setze, fahre ich in jeder Kurve und jeder

Runde 100 Prozent. Ich habe kein schlechtes Gefühl für das Wochenende und kann mich

auch meistens darauf verlassen!“

Norbert Siedler (Lamborghini): „Ich würde mir wünschen, dass zumindest einer von

uns Österreichern gewinnt. In unserem Team haben wir noch einiges zu tun. Ich hoffe,

dass wir noch ein paar km/h finden und auf den Geraden mithalten können.“

Christopher Höher (Audi): „Für mich ist es ein Lehrjahr, das bisher positiv verlaufen ist.

Bisher war ich im Formelsport und irgendwann kommt der Wendepunkt. Nach dem

Angebot der Audi Sport racing academy musste ich nicht lange überlegen. Das

schwierigste bei der Umstellung war, nicht mehr in der Mitte zu sitzen. Außerdem hat man

nahezu das doppelte Gewicht und muss sauberer fahren. Beim Heimrennen möchte ich

den Zuschauern am Red Bull Ring ein schönes Rennen liefern. Sie sollen nach Hause

gehen und sagen: Es war ein cooles Wochenende!“



Gottfried Grasser: „Bisher ist es eine super Saison für uns. Wir verwenden erstmals die

gleichen Reifen, wie die anderen Autos, was vermutlich mit ein Grund dafür ist. Vielleicht

passt es am wunderschönen Spielberg, wieder ganz vorne mit dabei zu sein. Für mich ist

hier die Heimat, ich bin ums Eck zu Hause. Es ist ein super geniales Gefühl, wenn man

aufsteht und die Natur genießen kann, mit den Bergen rundherum, wenn man sich ins

Auto setzt und in fünf Minuten an der Rennstrecke ist. Lucas muss ich ein großes

Kompliment aussprechen. Wenn man von der DTM kommt und das Feld anführt, liegt der

Eindruck nahe, dass man nur verlieren kann, deshalb trauen sich viele diesen Schritt nicht

zu. Ich finde es wahnsinnig toll, dass sich ein Fahrer dem stellt. Für das ADAC GT Masters

ist das medial und auch sportlich eine Riesen-Bereicherung.“

Doppelte ADAC GT Masters Rennaction

Die PS-Fans erleben im Herzen der Steiermark wieder Rennaction im Doppelpack: zum

einen am Samstag, 10. Juni, und außerdem am Sonntag, 11. Juni, jeweils um 13:15 Uhr.

Spannende Fahrerwechsel, harte Zweikämpfe und ein großes Starterfeld sind garantiert!

Die Piloten-Duos nehmen in Boliden der Extraklasse Platz: Audi R8 LMS, BMW M6 GT3,

Corvette C7 GT3-R, Lamborghini Huracan GT3, Mercedes-AMG GT3, Nissan GT-R und

Porsche 911er GT3 R. Tickets können sich Motorsport-Freunde am Samstag und Sonntag



vor Ort an den Tageskassen jeweils ab 8:00 Uhr sichern!
Platzwahl auf allen

geöffneten Tribünen sind Tickets um 20 Euro pro Renntag sowie um 30 Euro für das

gesamte Rennwochenende zu haben. Außerdem können sich Fans ihre Eintrittskarten

„vergolden“ lassen: An den Tageskassen liegen limitierte Kontingente an zusätzlichen

Gridwalk-Tickets um je 20 Euro auf, die unmittelbar vor den Rennen den exklusiven

Zugang zur Startaufstellung garantieren!

Rot-weiß-rote Power in den Partnerserien

Für reichlich Action am ADAC GT Masters Österreich-Wochenende 2017 sorgen zudem die

ADAC Formel 4, der Porsche Carrera Cup Deutschland, die ADAC TCR Germany, die GT4

EM und die Trofeo Abarth. In der ADAC Formel 4 geht für den österreichischen Rennstall

Lechner Racing in diesem Jahr der Wiener Mick Wishofer an den Start. Ebenfalls

klingende Namen tauchen im Porsche Carrera Cup Deutschland auf: Thomas Preining

(OÖ), Philipp Sager (STMK) und Christopher Zöchling (STMK). Die ADAC TCR Germany

bestreiten der Lokalmatador Hari Proczyk aus Knittelfeld, der Niederösterreicher Max

Hofer, der Osttiroler Lukas Niedertscheider, Simon Reicher und der Tiroler Jürgen Schmarl.

Autogramme, offenes Fahrerlager und zwei Pitwalks



Das Rennwochenende ermöglicht den Fans bei
und Sonntag um

Pitwalks

12:00 Uhr und im offenen Fahrerlager einen Einblick hinter die Kulissen
des

professionellen Motorsports. Am Samstag haben die Besucher um
15:45 Uhr beim „Meet

the Drivers" die Gelegenheit, sich Autogramme zu holen und Fotos mit
den Piloten zu

machen. Gas geben an diesem Wochenende nicht nur die Profi-Piloten,
sondern in der

Fahrerlebniswelt des Projekt Spielberg auch die Besucher mit Buggies
und Landrover-

Defender-Fahrzeugen am Offroad-Track, im Enduro- und Trial-Kurs
oder mit Go-Karts.

